

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V. Kapitel.

Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik.

I. Die volkswirtschaftliche Struktur des Kerngebietes und der Grenzmarken bei Ausbruch des Weltkrieges.

Mit wenigen Strichen ist ein vorläufiges Bild von der Volkswirtschaft Rußlands zu entwerfen, damit sich auf diesem Hintergrund die Agrarfrage, die Finanz- und Wirtschaftspolitik und der kapitalistische Stand der Gegenwart richtig abhebe. Das Reich ist überwiegend Agrarland und steht in der Frühzeit des Kapitalismus, der nur in den Grenzmarken schon zur Reife gekommen ist. Kernrußland ist noch in den Anfängen einer Volkswirtschaft, aber durch die Bedürfnisse seines Staates, die zu starkem Getreideexport zwingen, schon fest an die Weltwirtschaft geknüpft. Der asiatische Reichsteil, einschließlich des Kaukasus, ist wirtschaftlich, außer einigen Anfängen in der westsibirischen Landwirtschaft und in der Baumwollkultur Turkestans, noch nicht organisch mit dem europäischen verbunden¹⁾. So ist in diesem Wirtschaftsleben vieles rudimentär und vieles Symptom einer Übergangszeit, in der der unfertige Charakter der Volkswirtschaft und ihre trotzdem enge Verbindung mit der Weltwirtschaft für das Volk im ganzen noch recht unerfreuliche Folgen mit sich bringen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der, auch wirtschaftlich mit dem Ganzen organisch zusammenhängenden, Grenzmarken, d. h. Finnlands, der Ostseeprovinzen und Polens²⁾, sind ausgeglichener und reifer als die des Zentrums, und zwar in dieser Stufenfolge nach aufwärts: Ostseeprovinzen, Finnland, Polen.

¹⁾ Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Gebiete als der Kolonien werden daher in Kapitel IX behandelt.

²⁾ Bessarabien unterscheidet sich wirtschaftlich kaum vom Kerngebiet.